

# Jahresbericht 2015

[www.swisstaffing.ch](http://www.swisstaffing.ch)

swisstaffing  
Stettbachstrasse 10  
CH-8600 Dübendorf

---

# Inhaltsverzeichnis

---

## **5 Vorwort des Präsidenten**

---

## **8 Der Verband**

**8** Geschichte und Mission

**8** Generalversammlung

**9** Die Verbandsmitglieder

**10** Der Vorstand

**11** Die Geschäftsstelle

---

## **14 Services**

**14** Pensionskasse

**14** KTG-Branchenlösung

**14** AHV-/Familienausgleichskasse

**15** Kommunikation

---

## **16 staffingday 2015**

---

## **18 Services**

**18** Interne Dienste

**20** temptraining

**22** Rechtsdienst

---

## **24 Informationen zur Branche**

**24** Die Eckdaten der Personaldienstleistung 2015

**25** Die Branchenentwicklung

---

## **27 Politische Arbeit**

---

## **29 Der neue GAV Personalverleih**

---

## **30 Kommen Sie zu swisstaffing**

---

## **31 Impressum**

---



---

### **Viele Nationalitäten arbeiten in der Schweiz temporär**

Die Hälfte (50 Prozent) der Temporärarbeitenden sind Schweizer, die andere Hälfte hat eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Unter den ausländischen Temporärarbeitenden bilden Erwerbstätige aus Deutschland (8 Prozent), den Balkanländern (7 Prozent) und Portugal (7 Prozent) die grössten Gruppen.

---

Die abgebildeten Cartoons wurden am staffingday 2015 von Illustrator Jonas Raeber live gezeichnet. Die dazu gesetzten Aussagen stammen aus der Aktualisierungsstudie 2014, die Sie auf [www.swissstaffing.ch](http://www.swissstaffing.ch) herunterladen können (weitere Informationen auf Seite 11).

---

# Vorwort des Präsidenten

---

«Ein Jahresbericht ist weit mehr als eine Bilanz.» Dieses Zitat aus meinem letztjährigen Vorwort stelle ich dieses Jahr in den Mittelpunkt meiner Worte an Sie, liebe Mitglieder, geschätzte Kunden unserer Branche, Partner und Mitarbeitende von swissstaffing. Der Blick zurück auf das Erreichte ist keine Legitimation für die Zukunft. Nicht für den Verband, nicht für das Unternehmen und auch nicht für die Wirtschaft. Jedes Jahr bringt eine neue Ausgangslage und wir müssen unsere Ziele durch geschickte Taktik, Leadership und hohe Präsenz angehen.

Die neue Jobplattform «10000jobs.ch» ist die Antwort des Verbandes auf das für uns wichtige Rekrutierungstool eines Fremdanbieters, der im Markt eine Monopolstellung hat. Wenn sich unsere Mitglieder daran beteiligen und wenn wir in der Westschweiz die Schwächen des Systems überwinden, werden wir mit unserer eigenen Jobplattform Erfolg haben.

In den Bereichen E-Recruiting und Social Media haben wir aber trotz der neuen Jobplattform Nachholbedarf. Es ist Tatsache, dass sich heute Unternehmen beim Mitarbeitenden bewerben – und nicht umgekehrt. Was gang und gäbe ist bei Hotels und Restaurants, wird künftig auch bei Verbänden, Personaldienstleistern und Arbeitgebern passieren: die Beurteilung durch Kunden und Mitarbeitende. Wir bewegen uns vom gläsernen Kunden hin zum gläsernen Unternehmen. Wer diesen Entwicklungen nicht aktiv und konstruktiv begegnen kann, wird verlieren.

Die erste grosse Revision unseres Gesamtarbeitsvertrages Personalverleih wurde vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklärt und trat per 1. Mai 2016 in Kraft. Ein Gesamtarbeitsvertrag rechtfertigt sich aber nur, wenn er den Unternehmern und den Mitarbeitenden Vorteile bringt. Eine Wahrheit, die unterzugehen droht; vor allem in der Sozialpartnerschaft, wie sie von unseren Gesprächspartnern im Ringen um Mitglieder formuliert ist. Ein Gesamtarbeitsvertrag ist ein Austarieren von Interessen. Das spielt sich ab in einem globalisierten Arbeitsmarkt und in einer 4. Industriellen Revolution und zeigt sich im Zerfall kleinräumiger Wirtschaftsstrukturen. Wir sollten uns an die Weisheit «Reculer pour mieux sauter» erinnern, wenn wir mit neuem Anlauf die Zukunft wagen und diesen Arbeitsprozess wieder aufnehmen.

Ein Verband ist auch institutionalisierter Dialog. Das ist eine der spannendsten Aufgaben von swissstaffing. Für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement, Ihre Kritik und Ihre Mitarbeit bedanke ich mich herzlich bei Ihnen. Wir alle setzen uns für die unternehmerische Freiheit unserer Mitglieder und für einen liberalen und fairen Arbeitsmarkt ein. Wir wollen gute Voraussetzungen schaffen, damit sich Festangestellte und temporär Beschäftigte nachhaltig in die Arbeitswelt integrieren können. Denn: Sicherheit und Verlässlichkeit zu schaffen, darf nicht der Allgemeinheit delegiert werden.



Georg Staub  
Präsident swissstaffing



Georg Staub  
Präsident  
swissstaffing

---

Arbeitgeber?

Arbeitnehmer?



---

geber?

nehmer?



---

### **Temporärarbeitende haben guten Chancen auf eine Festanstellung**

Die Temporärarbeitenden in der Schweiz sind zufrieden mit ihrem Beschäftigungsverhältnis. Sie schätzen besonders, dass sie dank der Unterstützung ihres Personalverleihers in kurzer Zeit unter guten Arbeitsbedingungen in einem Betrieb eingesetzt werden können.

80 Prozent der Temporärarbeitenden suchen eine Festanstellung. Dies gelingt knapp der Hälfte innert Jahresfrist. Die Befragung 2014 zeigt, dass es diesbezüglich keine Unterschiede zwischen Schweizern und Ausländern gibt. Dies könnte daran liegen, dass die Zuwanderung in die Schweiz zunehmend qualifizierter wird und gezielt in den Bereichen stattfindet, in denen offene Stellen nicht durch das vorhandene Arbeitskräftepotential besetzt werden können.

---

# Der Verband

---

## Geschichte und Mission

swissstaffing setzt sich seit 48 Jahren für die Temporärbranche der Schweiz ein. 1968 wurde der Schweizerische Verband der Unternehmungen für Temporärarbeit und private Arbeitsvermittlung (SVUTA) gegründet. Seither vertritt er die Interessen der Branche und stellt professionelle Dienstleistungen für die rasch wachsenden Bedürfnisse nach temporären Arbeitskräften und flexiblen Arbeitsmöglichkeiten sicher. Der SVUTA fusionierte 1998 mit dem vps und wurde in vpds umbenannt. Durch die Fusion öffnete sich der Verband auch für Vermittler und HR-Beratungsunternehmen. Seit 2006 heisst der Verband swissstaffing.

swissstaffing ist das Kompetenz- und Servicezentrum der Schweizer Personaldienstleister. Es erbringt mit seinem professionellen Team kundenorientierte Dienstleistungen für die gesamte Branche. Als Arbeitgeberverband vertritt swissstaffing die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber allen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. swissstaffing fördert die Interessen der Personaldienstleistungsbranche und setzt sich aktiv für das Image und die nachhaltige Entwicklung der Temporärarbeit ein.

---

## Generalversammlung

Im Zentrum der Generalversammlung 2015 stand die Abstimmung über den neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Personalverleih 2016-2018. Der Frankenschock vom 15. Januar 2015 brachte einige Personaldienstleister in eine wirtschaftlich ungünstige Situation. Zugleich sah der neue GAV vor, die Mindestlöhne substantiell zu erhöhen – ein Anliegen, das swissstaffing und die Verbandsmitglieder als schwierig erachteten. Es wurde deshalb beschlossen, die Verhandlungen mit den Vertragspartnern erneut aufzunehmen, um den GAV entsprechend anzupassen. Erreicht wurde ein Moratorium von 3 Monaten im ersten Quartal, so dass die Mindestlöhne erst per 1. Mai 2016 statt bereits per 1. Januar 2016 erhöht wurden. Die Generalversammlung stimmte dem neuen GAV Personalverleih mit dem erwähnten Verzögerungszusatz zu.

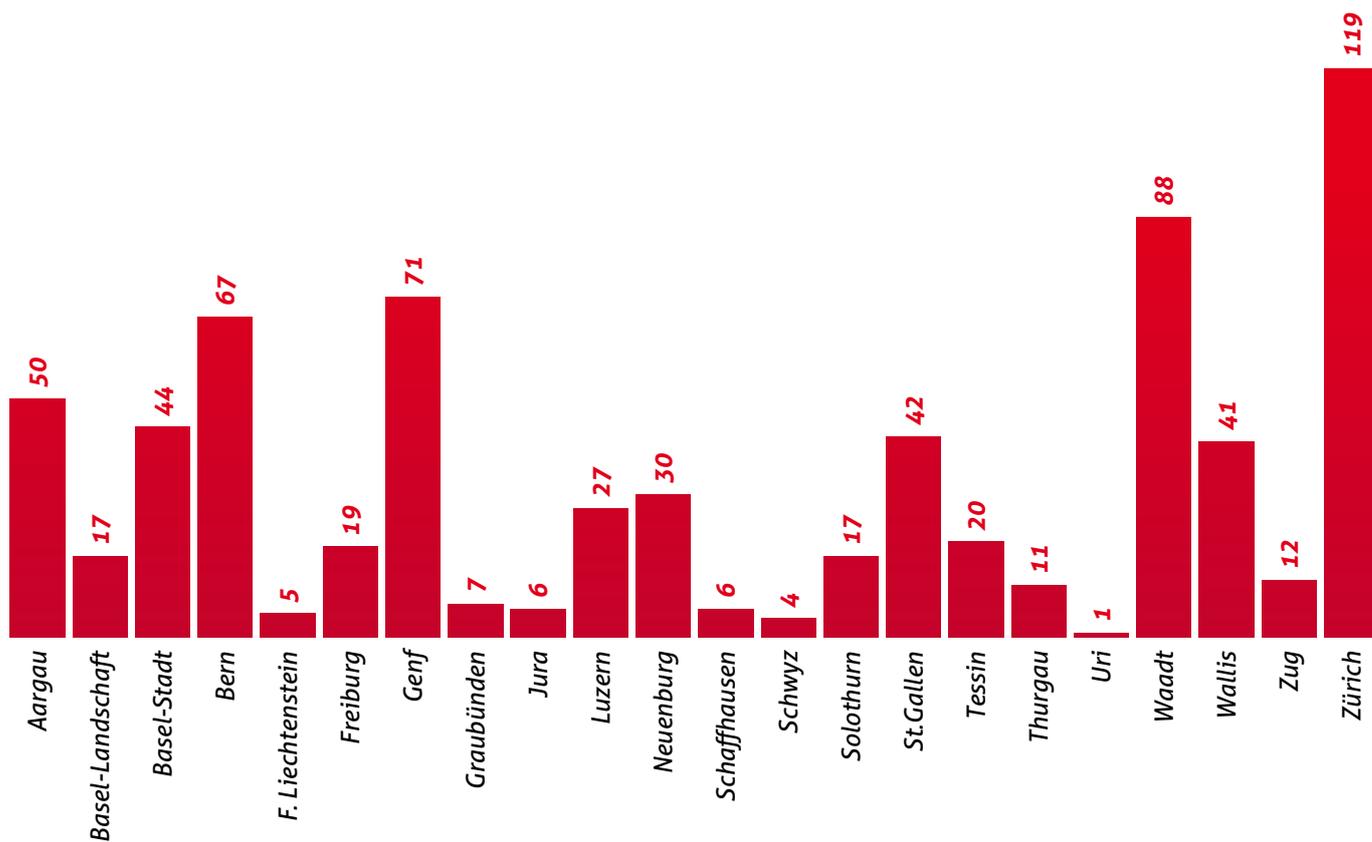
Fünf besonders aktive Branchenteilnehmende wurden mit dem Zertifikat «Certified Staffing Professional swissstaffing» ausgezeichnet. Dieses erhalten Personalberater oder Geschäftsführer, wenn sie innerhalb von 36 Monaten an Schulungen und Events von swissstaffing 30 Kreditpunkte erwerben.

An der Generalversammlung waren alle sieben swissstaffing-Ehrenmitglieder anwesend. Sie haben sich in der Vergangenheit mit besonders grossem Einsatz der Verbandsarbeit gewidmet.

## Die Verbandsmitglieder

Die Mehrheit der Verbandsmitglieder sind Personaldienstleister mit einer Verleih- und einer Vermittlungsbewilligung. Im Verband willkommen sind aber auch reine Verleiher und Vermittler sowie Unternehmen, die im HR Consulting tätig sind. swisstaffing vertrat 2015 die Interessen von 355 Mitgliedsunternehmen. Im Verlauf des Jahres wurden 15 neue Mitglieder aufgenommen, 11 Unternehmen haben den Verband verlassen oder haben ihre Geschäftstätigkeit aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben. Zudem durfte swisstaffing 26 Mitglieder aus der privaten Betreuung im Verband begrüßen, die durch die Fusion mit dem Verband «Zu Hause Leben» beigetreten sind.

## Mitgliederstandorte nach Kanton 2015



---

## Der Vorstand

Der swisstaffing-Vorstand setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern kleiner, mittlerer und grosser Personaldienstleistungsunternehmen zusammen. Der Vorstand besteht aus 13 Mitgliedern, die sich quartalsweise zu einer Vorstandssitzung treffen. Im jährlichen Strategiemeeting wird die Stossrichtung fürs kommende Jahr festgelegt.



**Georg Staub**  
Präsident  
swisstaffing



**Michael Agoras**  
Vizepräs. und  
Ausschuss



**Charles Bélaz**  
Charles Bélaz AG  
Vorstand und  
Ausschuss



**Nicole Burth Tschudi**  
Adecco Human  
Resources AG  
Beisitzerin Vorstand



**Taco de Vries**  
Randstad (Schweiz) AG  
Beisitzer Vorstand



**Adrian Diethelm**  
Express Personal AG  
Vorstand



**Andreas Eichenberger**  
Induserv Industrial  
Services Ltd  
Vorstand und  
Ausschuss



**Paul Fritz**  
Home Instead  
(Schweiz) AG  
Beisitzer Vorstand



**Marcel Keller**  
Kelly Services  
(Schweiz) AG  
Vorstand



**Susanne Kuntner**  
mein job Zürich  
GmbH  
Vorstand



**Patrick Maier**  
Manpower  
(Schweiz) AG  
Vorstand und  
Ausschuss



**Urs Vögele-Freund**  
Hans Leutenegger AG  
Vorstand



**Kerstin Wenger**  
Walmonag AG  
Vorstand

---

## Die Geschäftsstelle



**Myra Fischer-Rosinger**  
Direktorin  
swissstaffing

Die Geschäftsstelle von swissstaffing unter der Leitung von Myra Fischer-Rosinger erbringt Servicedienstleistungen, fachliche Beratungen und Schulungen für Verbandsmitglieder und Interessierte. Für das Geschäftsjahr 2015 sind folgende strategische Projekte hervorzuheben:

### **Neuer GAV Personalverleih**

Nach intensiven Verhandlungen haben sich im Frühling 2015 alle Sozialpartner auf einen neuen Vertrag für die über 300 000 Temporärarbeitenden in der Schweiz geeinigt. Der neue GAV Personalverleih trat per 1. Mai 2016 in Kraft und gilt bis Ende 2018. Mehr zum neuen GAV Personalverleih erfahren Sie auf Seite 29.

### **staffingday**

Rund 300 Interessierte aus der Temporärbranche, Politik und Gesellschaft trafen sich am 6. Mai 2015 im Kongresszentrum Interlaken zum staffingday. Thema des Anlasses war: «Arbeiten 2020 – Hin zum Arbeitnehmermarkt». Impressionen von diesem Anlass finden Sie ab Seite 16.

### **Aktualisierungsstudie 2014**

swissstaffing und seine Mitglieder, die Personaldienstleister, wollen wissen, wie es den rund 300 000 Temporärarbeitenden in der Schweiz geht: Woher sie kommen, wohin sie wollen, unter welchen Bedingungen sie arbeiten und wie sie ihre Einsätze erleben. Aus diesem Grund befragt swissstaffing alle vier Jahre 1 000 Personen, die im Jahr zuvor temporär gearbeitet haben. Die neueste Telefonumfrage wurde im Spätherbst 2014 durch das Marktforschungsinstitut gfs-zürich durchgeführt. Sie basiert auf einer Stichprobe von sechs grossen Personaldienstleistern, welche zusammen mehr als 25 Prozent des Temporärmarktes abdecken. Die gesammelten Daten wurden ausgewertet und in der Aktualisierungsstudie 2014 anschaulich dokumentiert. Die wiederkehrend erscheinende Publikation ist eine wichtige Informationsgrundlage für Politik, Behörden, Medien und Branche.

Einige interessante Ergebnisse aus der Aktualisierungsstudie 2014 werden in diesem Jahresbericht mit einer Illustration präsentiert. Die Vollversion der Aktualisierungsstudie 2014 kann auf [www.swissstaffing.ch](http://www.swissstaffing.ch) heruntergeladen oder bestellt werden.

### **Fusion mit dem Verband «Zu Hause Leben»**

Im Herbst fusionierte swissstaffing mit dem Verband «Zu Hause Leben». Dadurch konnte swissstaffing nicht nur einen Parallel-GAV verhindern, sondern sich auch wichtiges Fachwissen beim Personalverleih in Privathaushalte sichern. swissstaffing will sich gemeinsam mit den Mitgliedern dieses Bereichs für noch mehr Professionalität einsetzen.

---

### **Jobplattform «100000jobs.ch»**

Als Alternative zu den bekannten Jobplattformen lancierte swissstaffing in Kooperation mit der Jobchannel AG am 1. Dezember 2015 das neue Jobportal «100000jobs.ch». Hier ist der Name Programm, denn das Portal listet über 100 000 Stellen, vier Mal so viele wie bei den etablierten Jobplattformen. Damit sind alle freien Stellen der Schweiz auf einem einzigen Jobportal gelistet. Weil es dank einer cleveren Technologie auf allen Schweizer Websites die freien Stellen zusammensucht und tagesaktuell auf 100000jobs.ch übersichtlich zusammenstellt, entfällt für die Stellensuchenden das mühsame Suchen bei mehreren Anbietern. Auch Personaldienstleister brauchen ihre Inserate nicht mehrfach zu publizieren, bei 100000jobs.ch erfolgt dies vollautomatisch – und das zu einem attraktiven Preis. Mitglieder profitieren gleich zweifach: vom kostenlosen Listing und von einem speziellen Mitgliederpreis fürs Toplisting. Das neue zweisprachige Portal ist gut gestartet und verzeichnet bereits wenige Wochen nach dem Start über 600 000 Besucherinnen und Besucher pro Monat. Für 2016 sind weitere Funktionalitäten für die Website geplant und die Vermarktungsaktivitäten werden weiter ausgebaut.

### **Medienarbeit**

Damit die Temporärbranche ihren Handlungsspielraum bewahren kann, ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit von zentraler Bedeutung. swissstaffing pflegt den regelmässigen Austausch mit Medienschaffenden. 2015 ist es swissstaffing gelungen, die Anzahl Medienbeiträge zum Verband und zur Temporärbranche zu verdreifachen. Ausserdem konnten wir eine positive Berichterstattung zu den für uns relevanten Themen verzeichnen.



---

### **Temporär zu arbeiten ist attraktiv**

Die Attraktivität der Temporärarbeit hat deutlich zugenommen: Wollten im Jahr 2010 ein Drittel der Temporärarbeitenden ein Jahr nach ihrem ersten Einsatz weiterhin temporär arbeiten, hat sich dieser Anteil im Jahr 2014 mit über 40 Prozent deutlich erhöht.

---

# Services

---

## Pensionskasse



Die Stiftung 2. Säule swissstaffing legt grossen Wert auf die Prinzipien der Governance und der Transparenz. Ihr Ziel ist die bestmögliche berufliche Vorsorge für Personaldienstleister und ihre Mitarbeitenden. Bei guter Performance sollen die rund 23 000 Versicherten profitieren – entweder durch Senkung der Beitragssätze, Erhöhung der Verzinsung oder Verbesserung der Dienstleistung. Bei dieser Strategie sind auch tiefe Verwaltungskosten wichtig: Die Stiftung verwendet praktisch kein Geld für Marketing und bezahlt keine Brokerage.

Per 1. Juli 2015 wurden die Altersguthaben aller Versicherten mit 3,75 Prozent verzinst (2 Prozent mehr als der obligatorische Zinssatz von 1,75 Prozent), seit 1.1.2016 liegt der Zinssatz bei 3,25 Prozent (der obligatorische Zinssatz bei 1,25 Prozent). Der Beitragssatz wurde auf den 1.1.2016 gesenkt und liegt bis 2018 bei 2,4 Prozent.

Die Pensionskasse steht finanziell sehr gesund da: 2015 betrug die Anlageperformance 1,7 Prozent, der Deckungsgrad 139 Prozent (provisorische Hochrechnung); Schwankungsreserven von 25 Prozent garantieren hohe Sicherheit für die Zukunft. Das Durchschnittsalter der Versicherten liegt bei 37 Jahren. Auf jeden Rentenbezüger kommen durchschnittlich 25 aktiv Versicherte.

Die Stiftung 2. Säule swissstaffing ist nun auch online:  
[www.swissstaffing-bvg.ch](http://www.swissstaffing-bvg.ch)

---

## KTG-Branchenlösung

tempcare

Nach wie vor ist die KTG-Branchenlösung eine kostengünstige und GAV-konforme Lohnausfalldeckung für Personalverleiher. Entsprechend erfreulich war die Marktentwicklung 2015 mit insgesamt 410 Kollektivversicherungs-Verträgen. Die Konsolidierung bestehender Verträge hat hier rein zahlenmässig zu einer Reduktion geführt, nicht jedoch in der Anzahl versicherter Firmen.

Die versicherte Lohnsumme konnte insgesamt um 5 Prozent auf 2,776 Milliarden Franken (2014: 2,635 Milliarden Franken) gesteigert werden. Die Versicherten bezahlten Leistungen in der Höhe von 39,8 Millionen Franken (2014: 38,4 Millionen Franken).

Die Prämiensubventionen des GAV Personalverleih erreichten 2015 den Betrag von 11,1 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr (10,50 Millionen Franken) entspricht dies einer Steigerung von 5,7 Prozent.

---

## AHV-/Familienausgleichskasse



Die Mitglieder von swissstaffing sind – sofern sie nicht bereits einer anderen Verbandsausgleichskasse angehören – der AHV-Ausgleichskasse swisstempcomp und der Familienausgleichskasse swisstempfamily angeschlossen. Diese werden vom Dienstleister consimo geführt, der sich auch um das Beitragsinkasso des GAV Personalverleih und die Abwicklung diverser kantonalen Berufsbildungsfonds kümmert.

Mit einer versicherten Lohnsumme von rund 2,1 Milliarden Franken gehört swisstempcomp zu den mittelgrossen Verbandsausgleichskassen. Mitglieder profitieren von vergleichsweise tiefen AHV-Verwaltungskosten. Die Beitragssätze der Familienausgleichskasse liegen in den meisten Kantonen unter denjenigen der kantonalen Ausgleichskassen. consimo und swissstaffing stellen dank einer engen Zusammenarbeit sowie regelmässigen Schulungen und laufenden Prozessoptimierungen sicher, dass swisstempcomp den Mitgliedern eine attraktive Dienstleistung bietet.

---

## Kommunikation

2015 war geprägt durch die Aufhebung des Frankenmindestkurses und den Vertragsabschluss des neuen GAV Personalverleih 2016-2018. Die Kommunikationsabteilung wirkte hier unterstützend, einerseits gegenüber Mitgliedern und internen Bereichen mit Informationsanlässen sowie Newslettern, andererseits nach aussen mit einer intensivierten Medienarbeit. Nach dem Frankenschock wurden zwei CEO-Meetings in Zürich und in Lausanne organisiert, um die Auswirkungen auf den GAV zu diskutieren. Die drei durchgeführten Regionalmeetings waren mit 660 Teilnehmenden gut besucht.

Im März publizierte swissstaffing die Aktualisierungsstudie 2014 über die Temporärarbeit in der Schweiz (siehe auch Seite 11) und führte dazu am 23. März 2015 eine Medienkonferenz durch. Das Echo in den Medien, darunter ein Beitrag im Schweizer Fernsehen, war durchwegs positiv.

Über das ganze Jahr konnten die Kontakte zu Journalisten gefestigt werden. Die Medienstelle wurde zum einen mit einem Mediacorner auf der Website aufgewertet; zum anderen leistete sie verstärkte Medienarbeit. Das zahlte sich aus: Rund 321 Beiträge verzeichnete swissstaffing 2015 in den Medien. Im HR Today, dem offiziellen Verbandsorgan von swissstaffing, konnten interessante Themen für HR-Fachleute aufbereitet und erfolgreich platziert werden.



**Blandina Werren**  
Leiterin  
Kommunikation



**Julia Bryner**  
Leiterin  
Marketing & Events



**Annika Groth**  
Mitarbeiterin  
Kommunikation

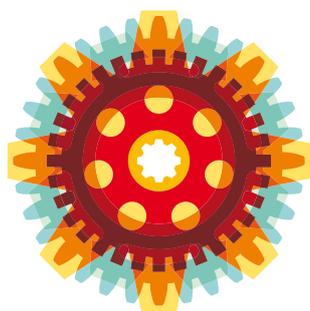
Auf politischer Ebene leistete swissstaffing bei neuen Initiativen, welche auf die Temporärbranche einen Einfluss haben, gegenüber den Verbandsmitgliedern wichtige Aufklärungsarbeit. Zudem fanden regelmässige Treffen mit Parteien und Verbänden statt, in denen bedeutsame Anliegen der Temporärbranche thematisiert wurden. In Bezug auf die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative sprach sich swissstaffing während des Vernehmlassungsprozesses mit anderen Verbänden ab und einigte sich auf gemeinsame, relevante Punkte. Es zeigte sich, dass die Ausschöpfung des Inländerpotentials ein zentrales Thema für Personaldienstleister ist.

Swissstaffing engagierte sich im Verein Compasso bei der Entwicklung von Programmen zur Früherkennung von gesundheitlichen Problemen und zur Förderung der beruflichen Re-Integration. Das Kommunikationsteam von swissstaffing war mit der Leiterin am Integrationsdialog der Tripartiten Agglomerationskonferenz (TAK) präsent und leistete Kommunikationsarbeit für den Weiterbildungsfonds temptraining.

Fachliche Unterstützung in Form eines durchdachten Kommunikationskonzeptes leistete das Team auch für die neue Jobplattform 100000jobs.ch, die am 1. Dezember 2015 online ging (siehe Seite 12).

Am 1. Februar 2016 stiess Blandina Werren zu swissstaffing und löste Monika Rüeiger als Kommunikationsleiterin ab.

# staffingday 2015



## staffingday 2015

Wie wird die Arbeitswelt 2020 aussehen und auf welche Turbulenzen sollten sich die Personaldienstleister dabei gefasst machen? Zu diesem Thema trafen sich am 6. Mai 2015 rund 300 Interessierte aus Temporärbranche, Politik und Gesellschaft im Kursaal Interlaken zum fünften staffingday von swissstaffing.

«Es wird stürmisch.» Mit diesen Worten eröffnete Georg Staub, Präsident von swissstaffing, den staffingday zum Thema «Arbeiten 2020 – hin zum Arbeitnehmermarkt» und zeigte mit anschaulichen Beispielen und interessanten Gedanken auf, wie die Bedeutung der Arbeit für die Produktion laufend abnimmt, während die Renditen auf dem investierten Kapital steigen. Anschliessend referierte swissstaffing-Direktorin Myra Fischer-Rosinger über die Wichtigkeit der Temporärarbeit heute und in Zukunft. Die Flexibilisierung werde im Alltag immer mehr gelebt. Die Arbeitnehmer würden ihren Lebenslauf wie ein Mosaik zusammenstellen und Erfahrungen bei unterschiedlichsten Arbeitgebern erwerben – immer häufiger auch temporär. Um diesen Bedürfnissen zu entsprechen, könne sich der Personaldienstleister zu einem Personal Job Trainer wandeln. Und schliesslich zeigte der emeritierte luxemburgische Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler Guy Kirsch in seiner Präsentation «Sind Arbeitgeber böse Wohltäter?» auf, wie Unternehmer in einer Welt des Geizes ihren Mitarbeitenden die Gelegenheit bieten, etwas zu werden und zu sein.

Unter der Leitung von Katja Stauber fand die Podiumsdiskussion zum Thema «Wie machen sich Firmen fit für den Arbeitnehmermarkt?» statt. Es diskutierten mit: Valentin Vogt (Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband), Marcel Keller (Kelly Services und swissstaffing-Vorstandsmitglied), Amelia Räss-Fernandez (HR-Leiterin Salt. Mobile SA) sowie SGB-Gewerkschaftsvertreterin Doris Bianchi und Andy Keel (Der Teilzeitmann). Dabei wurde eines deutlich: Die Firmen dürfen nicht ruhen. Flexibilität und Innovationskraft sind gefragt, um sich zukünftig im Markt erfolgreich zu behaupten.



## Interne Dienste

Die Mitarbeiterinnen der Internen Dienste sind die erste Kontaktstelle für Anfragen bei der Geschäftsstelle. Pro Jahr werden hier über 20 000 eingehende Anrufe und 2 500 E-Mails beantwortet. Ein zuvorkommender Service für den Kunden sowie eine gute Erreichbarkeit der Geschäftsstelle stehen bei den Internen Diensten von swissstaffing an oberster Stelle. Deshalb wurde das Team 2015 mit einer neuen Mitarbeiterin ergänzt.

In den Verantwortungsbereich der Internen Dienste gehört auch die Zertifizierung der Mitglieder mit dem Qualitätslabel «swissstaffing-SQS». Alle Neumitglieder müssen sich zertifizieren lassen, bestehende Mitglieder werden alle drei Jahre mit einem Wiederholungsaudit überprüft. In Zusammenarbeit mit dem Zertifizierungspartner SQS konnte das begehrte Label 2015 an rund 110 Mitglieder verliehen werden. Um das Qualitätsniveau hoch zu halten, sollen 2016 die verschiedenen Audit-Checklisten überarbeitet und mit zusätzlichen wichtigen Kriterien ergänzt werden.

swissstaffing hat die Suva-Sicherheitscharta mitunterzeichnet und fördert die Arbeitssicherheit von Temporärarbeitenden auf dem Bau. Mit dem Projekt «Vision 250 Leben» sollen durch gezielte Massnahmen in den nächsten 10 Jah-



**Irène Righetti**  
Leiterin  
Interne Dienste



**Khanh-Vi Dang**  
Sachbearbeiterin  
Interne Dienste



**Romina Riesen**  
Telefonistin



**Isabel Staub**  
Sachbearbeiterin  
Finanzen

ren 250 Berufsunfälle mit Todesfolge und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle verhindert werden. swissstaffing hat 2015 praktische Hilfsmittel für Personalverleiher, Einsatzbetriebe und Temporärarbeitende zusammengestellt, die 2016 kostenlos verteilt werden und Arbeitsunfälle vermeiden helfen sollen. Zudem finanziert der Weiterbildungsfonds temptraining Kurse zum Thema Arbeitssicherheit bereits vor dem ersten Einsatztag.

Im Herbst 2017 wird das erste Diplom der neuen Berufsprüfung «HR-Fachfrau/HR-Fachmann mit eidg. Fachausweis, Fachrichtung C» verliehen – ein Meilenstein für die Temporärbranche. Denn mit der «Fachrichtung C» wird ab 2016 neu ein Lehrgang mit spezifischem Abschluss in der Personalvermittlung und im Personalverleih angeboten. swissstaffing hat sich als Vorstandsmitglied von Human Resources Swiss Exams (HRSE) aktiv für diese Berufsprüfung eingesetzt und wird den Lehrgang mitkonzipieren.

Die verbandsinternen Personalberaterkurse waren 2015 mit 137 Teilnehmenden in der Deutschschweiz und 17 Teilnehmenden im Tessin gut besucht. Die eintägigen Kurse sind praxisnah aufgebaut und vermitteln Personaldienstleistern kompaktes Wissen, beispielsweise für Kandidateninterviews oder über die rechtlichen Grundlagen. Für die Westschweiz wurde 2015 ein eigenes Kursprogramm lanciert, das ähnlich wie die neue HR-Berufsprüfung modulartig aufgebaut ist. Insgesamt haben in der Westschweiz 39 Personen an swissstaffing-Schulungen teilgenommen.



### **Auch ältere Menschen arbeiten gerne temporär**

Auch wenn ein Viertel der Temporärarbeitenden jünger als 26 Jahre ist, wird Temporärarbeit zunehmend auch für ältere Stellensuchende eine valable Option: 30 Prozent der Temporärarbeitenden sind älter als 40-jährig, knapp 13 Prozent sind sogar über 50-jährig (2010 waren es 9 Prozent).

# Services

## temptraining

temptraining

temptraining verfolgt mit dem Weiterbildungsfonds das Ziel, die Arbeitsmarktfähigkeit von Temporärarbeitenden zu erhalten und zu erhöhen. Dass dies gelingt und Temporärarbeitende an Weiterbildung interessiert sind, zeigen die boomenden Zahlen: 2015 hat temptraining über 9 900 Weiterbildungsanträge erhalten. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 2 355 Gesuche mehr. Umgerechnet in Franken bedeutet dies, dass Gesuche in der Höhe von 17,35 Millionen Franken bewilligt wurden. Das sind eindruckliche 6,6 Millionen Franken mehr als im Vorjahr und fast 7 Millionen Franken mehr, als für 2015 budgetiert waren.

Verteilt wurden diese Beiträge an rund 6 100 Personen, die an einem der 1 500 geprüften und anerkannten Bildungsinstitute eine Weiterbildung abgeschlossen hatten. Die Zahl der an einer Weiterbildung Interessierten nimmt seit der Einführung von temptraining vor 4 Jahren markant zu. Deshalb hat der Weiterbildungsfonds 2015 zum wiederholten Male mehr Beiträge gesprochen, als budgetiert waren. Diese Differenz konnte bisher dank Überschüssen aus der Startphase getragen werden. Sollte die Nachfrage nach Weiterbildungsbeiträgen jedoch in gleichem Masse wie bisher steigen, könnte eine Änderung der Anspruchsvoraussetzungen möglicherweise unumgänglich werden.



**Claudio Trenna**  
Leiter temptraining



**Myriam Del Castillo**  
Sachbearbeiterin



**Nadia Deon**  
IT/Administrationsverantwortliche



**Nadine Fierz**  
Sachbearbeiterin



**Eva Hotzenköcherle**  
Sachbearbeiterin



**Brigitte Keller**  
Sachbearbeiterin



**Sylvia Mersch**  
Sachbearbeiterin



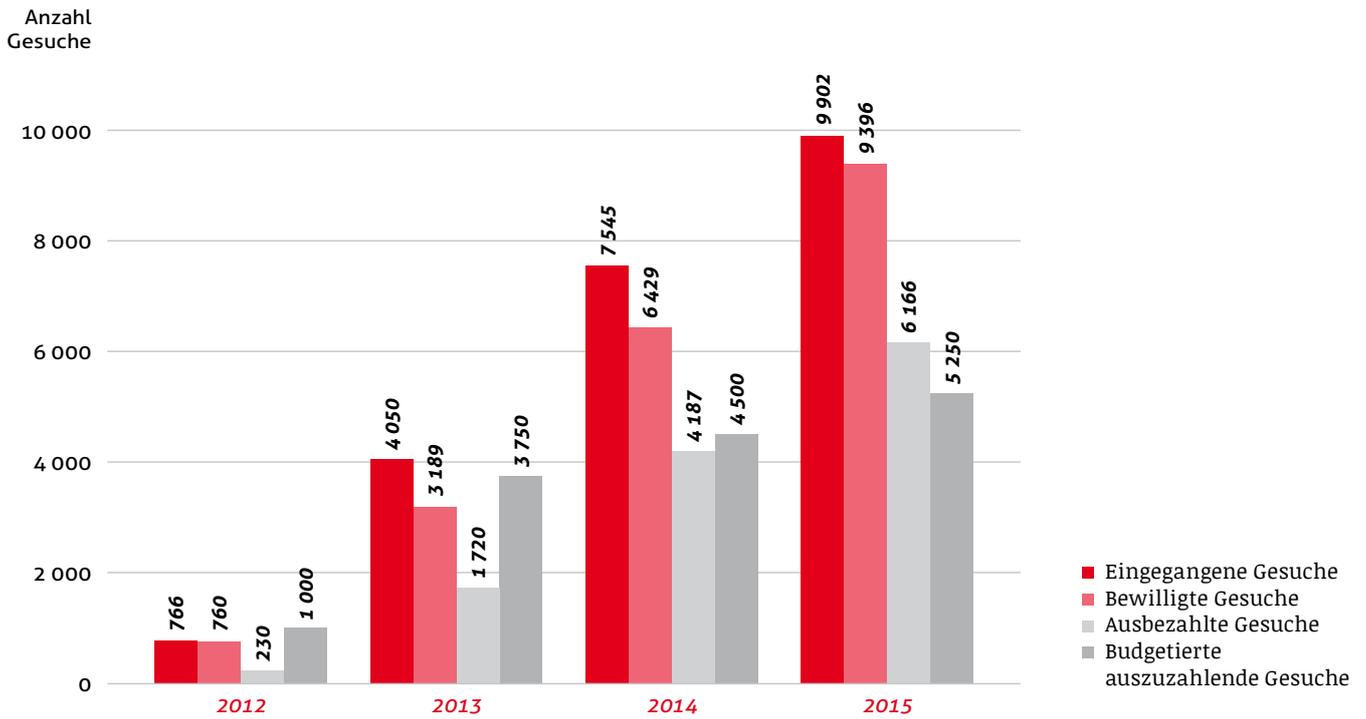
**Charles Miternique**  
Sachbearbeiter



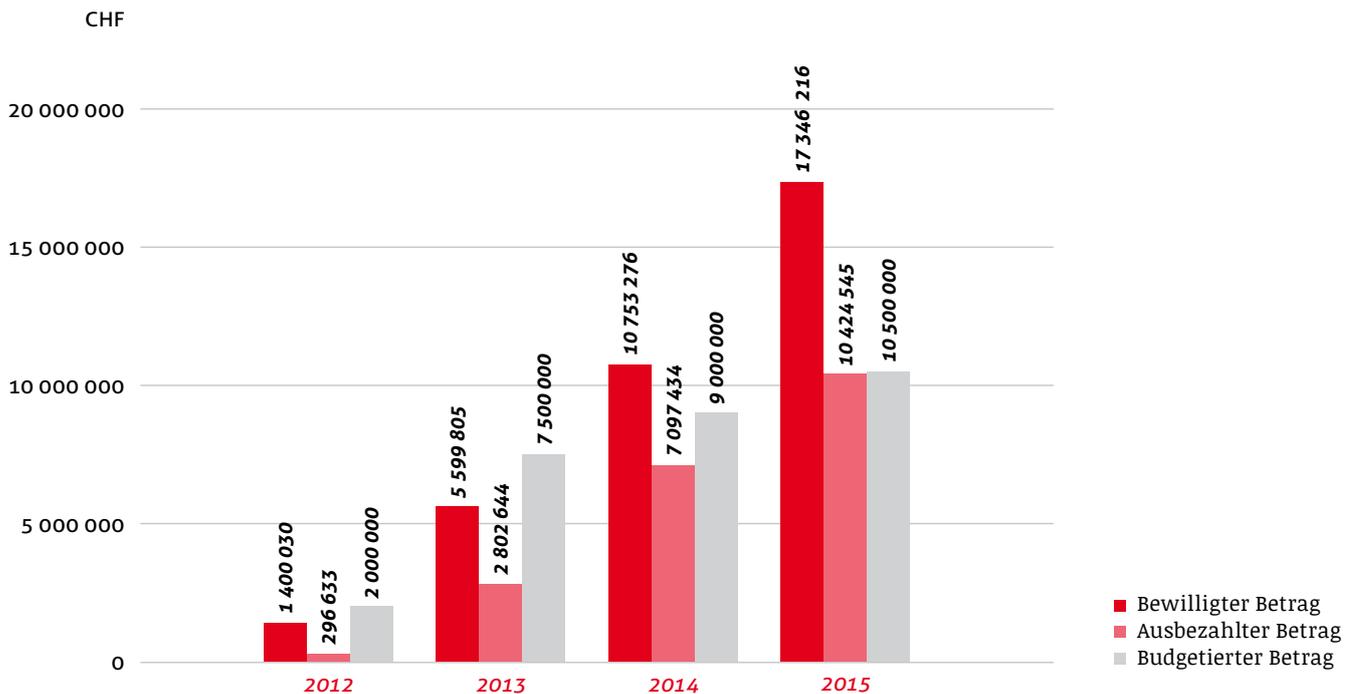
**Fabio Streuli**  
Sachbearbeiter

Die Kernaufgabe von temptraining ist die Bearbeitung von Gesuchen vom Antrag bis zur Auszahlung der bewilligten Weiterbildungsbeiträge. Die zunehmende Anzahl von Gesuchen stellte auch erhöhte Anforderungen an das Team. Im September 2015 übernahm Claudio Trenna die Leitung von temptraining. Zusätzliche Mitarbeitende wurden eingestellt und Prozesse gestrafft, damit eingehende Anträge rasch bearbeitet und beantwortet werden können. Zum Serviceangebot von temptraining gehört auch die Beratung der Personaldienstleister in Bezug auf die Weiterbildungsmöglichkeiten mit temptraining sowie die Bereitstellung von entsprechendem Informationsmaterial.

## Verlauf Anzahl Gesuche pro Jahr



## Verlauf Beiträge pro Jahr (in CHF)



## Rechtsdienst

Der Rechtsdienst berät Mitglieder in den Gebieten Arbeitsrecht und Arbeitsvermittlungsrecht, Sozialversicherungsrecht, Ausländerrecht und allgemeinem Vertragsrecht. Zudem ist er mit der Führung des Sekretariats der Rekurskommission im Rahmen des Vollzugs des GAV Personalverleih betraut. Die Rekurskommission hat 2015 insgesamt 98 Rekurse betreut und abgeschlossen. Zum weiteren Aufgabengebiet des Rechtsdienstes gehört die Schulung interessierter Mitglieder, die Überwachung des Vollzugs des GAV Personalverleih, das politische Monitoring in der Schweiz und im EU-Raum sowie das Verfassen von Vernehmlassungen bei Revisionen von Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen.

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde das Team personell verstärkt. Der Rechtsdienst führte 2015 insgesamt 986 Beratungen durch. Daneben nahm er eine beratende Rolle bei der wirtschaftsverträglichen Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative ein und hat die entsprechende Vernehmlassung verfasst. Auch galt es, den Prozess bis zur Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit durch das SECO rechtlich zu begleiten und die Mitglieder hinsichtlich der neuen Bestimmungen zu schulen.



**Arie Joehro**  
Vizedirektor  
Leiter Rechtsdienst



**Boris Eicher**  
Mitarbeiter  
Rechtsdienst



**Michael Müller**  
Stv. Leiter  
Rechtsdienst



**Daniela Veliz**  
Mitarbeiterin  
Rechtsdienst



**Decimo Vincenzi**  
Mitarbeiter  
Rechtsdienst

Im Herbst 2015 wurde der Verband «Zu Hause Leben» in swissstaffing integriert. Im Vorfeld dieser Fusion mussten wichtige rechtliche Fragen, zum Beispiel in Zusammenhang mit dem geltenden GAV Personalverleih, geklärt werden. Gesetzlich nicht geregelte Aspekte der Temporärarbeit in Privathaushalten, wie die 24-Stunden-Betreuung älterer Menschen, werden aktuell in einer verbandsinternen Fachgruppe thematisiert und diskutiert.

Der Rechtsdienst von swissstaffing ist das Kompetenzzentrum für rechtliche Fragen rund um den Personalverleih. In dieser Funktion agiert er vorausschauend und setzt sich auch mit der länderübergreifenden Temporärarbeit auseinander. Heute ist beispielsweise nicht klar geregelt, wann ein Temporärarbeitender aus dem angrenzenden Ausland den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen eines EU-Landes untersteht und wann jenen der Schweiz. Der Rechtsdienst verfolgt die rechtlichen Entwicklungen und Diskussionen rund um diese Thematik und sucht branchenverträglichere Lösungen für den hiesigen Markt.



---

### **Temporärarbeitende sind zunehmend gut ausgebildet**

Das Ausbildungsniveau der Temporärarbeitenden hat sich in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich erhöht. Dabei ist sowohl der Anteil der Hochschulabsolventen als auch der Anteil der Personen mit abgeschlossener Berufslehre (53 Prozent) gestiegen. Heute verfügen 7 Prozent der Temporärarbeitenden über eine (Berufs-)Matur und 12 Prozent über eine Hochschulausbildung. Temporärarbeit ermöglicht Hochschulabsolventen den Einstieg in die Arbeitswelt oder ist nach dem Bachelor-Abschluss ein idealer Nebenverdienst während des Master-Studiums.

# Informationen zur Branche

Die Eckdaten der Temporärindustrie sprechen eine klare Sprache: Die Branche nimmt eine Schlüsselfunktion auf dem Schweizer Arbeitsmarkt ein. 2015 waren 312 000 Menschen in der Schweiz temporär beschäftigt. Zusammen leisteten sie über 165 Millionen Einsatzstunden. Auch im Feststellenbereich ist die Personaldienstleistung stark: Mit 92 000 Feststellenvermittlungen verhalten die privaten Stellenvermittler drei Mal mehr Menschen zu einem Job als alle RAV zusammen.



**Dr. Marius Osterfeld**  
Ökonom

## Die Eckdaten der Personaldienstleistung 2015 (Schätzung)

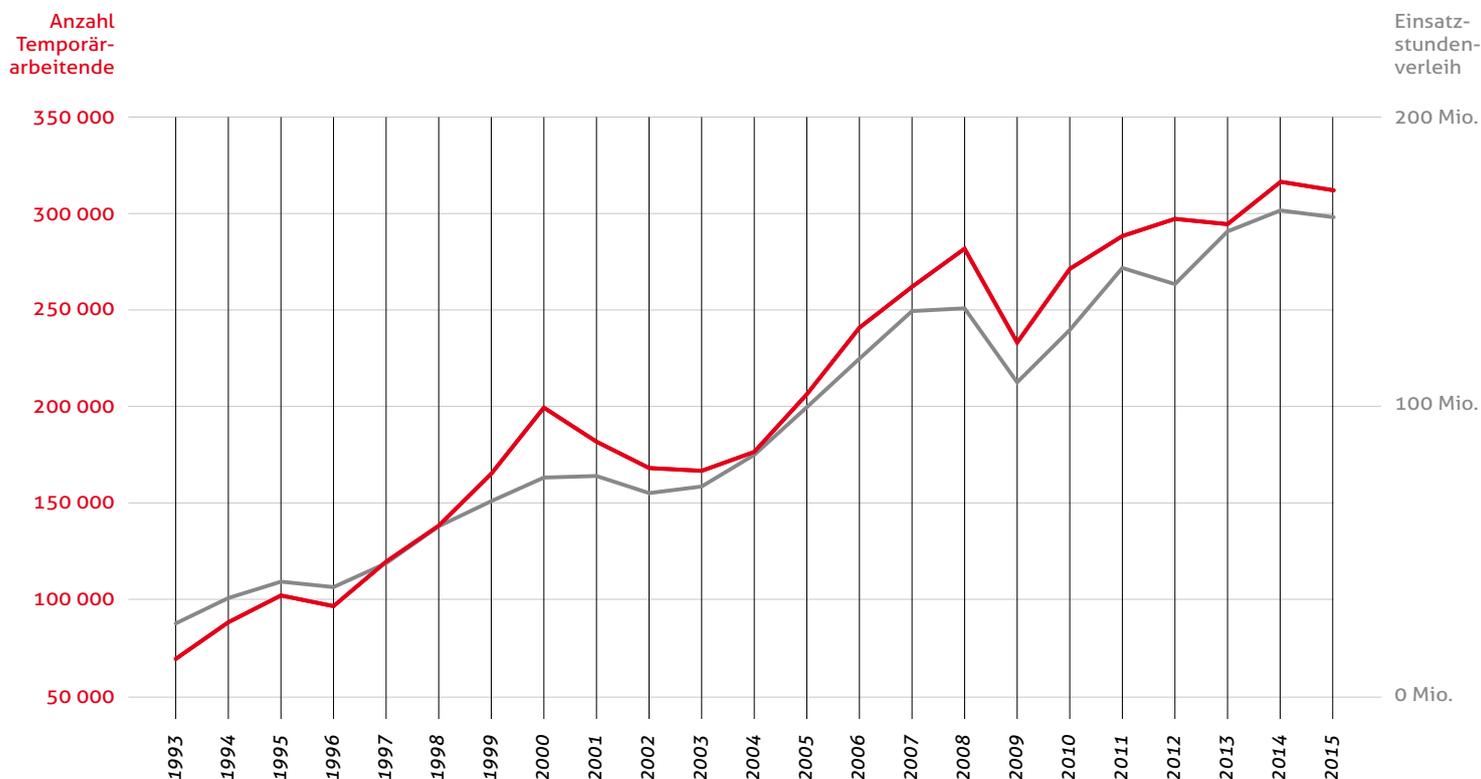
|   |                 |
|---|-----------------|
| Temporärarbeitende pro Jahr                       | <b>312 000</b>  |
| Vollzeitäquivalente                               | <b>78 000</b>   |
| Anteil an der Beschäftigung                       | <b>2,2%</b>     |
| Geleistete Einsatzstunden                         | <b>165 Mio.</b> |
| Lohnsumme in Franken der Temporärarbeitenden      | <b>4,9 Mia.</b> |
| Umsatz in Franken der Temporärbranche             | <b>6,8 Mia.</b> |
| Feststellenvermittlungen durch private Vermittler | <b>92 000</b>   |
| Umsatz in Franken aus Feststellenvermittlungen    | <b>700 Mio.</b> |

Quelle: SSUV, SECO, BFS  
Berechnungen von swissstaffing

## Die Branchenentwicklung

2015 war für die Branche nicht einfach. Gemäss dem swisstemp trend ging die Geschäftstätigkeit um 1,4 Prozent zurück. Mit der Aufhebung des Frankenmindestkurses begann das Jahr holprig. In der Folge gingen die Einsatzstunden im Februar, März und April um 10 Prozent zurück. Im Sommer stabilisierte sich die Geschäftstätigkeit wieder auf niedrigem Niveau. Doch nachdem bereits zuvor Exportmärkte wie Brasilien, Russland und Saudi Arabien schwächelten, spielten die Börsen im August erstmals auch in China verrückt. Damit wurde die schweizerische Export- und Tourismusindustrie ein zweites Mal getroffen – zwei Schlüsselindustrien für die Temporärbranche. Auch inländische Faktoren trugen zu einem negativen Geschäftsgang bei. So sorgt die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative in der Wirtschaft für Verunsicherung. Im Bau ist insbesondere in den Bergregionen die Zweitwohnungsinitiative ein Bremsklotz. Wie sich die Schweizer Ökonomie 2016 entwickelt, hängt vom internationalen Konjunkturverlauf ab. Wachstumsimpulse dürften hier vor allem von den USA ausgehen. Mit Blick auf die Schweiz wäre eine wirtschaftsverträgliche Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative ein Meilenstein auf dem Weg zurück zu einer prosperierenden Wirtschaft.

### Anzahl Temporärarbeitende pro Jahr im Vergleich zu ihren jährlichen Einsatzstunden (in Mio.)

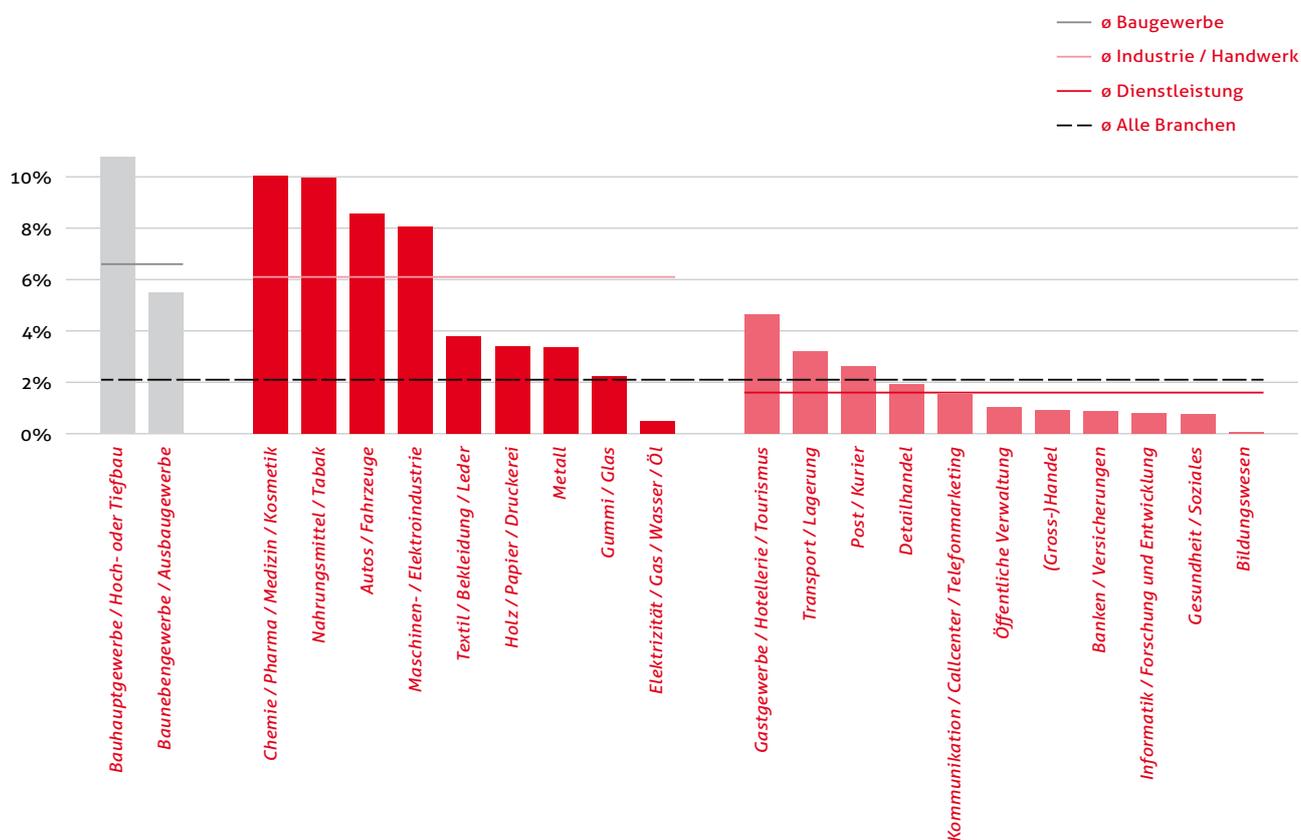


Quelle: SECO, Berechnungen von swisstaffing  
Anmerkung: Die Zahlen für 2015 basieren auf einer Schätzung. Die Zahlen von SECO und Suva sind erst Ende Mai verfügbar.

Die Entwicklung der Schweizer Temporärindustrie bleibt jedoch trotz einem schwierigen Geschäftsjahr 2015 eine Erfolgsgeschichte. Seit 1993 wuchs die Zahl der Einsatzstunden von Jahr zu Jahr um durchschnittlich 8,6 Prozent. Anders ausgedrückt: In den letzten 23 Jahren hat sich die Zahl der temporär geleisteten Arbeitsstunden mehr als versechsfacht – ein unglaubliches Wachstum, das nur möglich war, weil es der Branche immer wieder gelungen ist, neue Märkte zu erschliessen.

Temporäres Arbeiten ist aus dem Schweizer Arbeitsmarkt nicht mehr wegzu-denken. Ob in der Industrie, im Dienstleistungssektor oder auf dem Bau: In allen Wirtschaftsbereichen kommen heute temporäre Arbeitskräfte zum Einsatz. Im Bauhauptgewerbe, in der Nahrungsmittelindustrie sowie im Chemie- und Pharmasektor beträgt der Anteil der Temporären an der Gesamtbeschäftigung gar 10 Prozent. Weil Temporärarbeitende innert 48 Stunden flexibel vermittelt werden können und gleichzeitig gut qualifiziert sind, setzen sie viele Unternehmen gezielt bei Auftragsspitzen ein und federn so den steigenden Kosten- und Zeitdruck ab. Auf diese Weise leistet die Temporärarbeit einen wichtigen Beitrag, dass die Schweizer Wirtschaft international wettbewerbsfähig bleibt.

## Temporärarbeit – Öl im Getriebe der Schweizer Wirtschaft



Temporärarbeitende nach Branche  
 Anzahl Beobachtungen: 991  
 Zusatzquellen BFS  
 Beschäftigungsstatistik 2013  
 Aktualisierungsstudie 2014

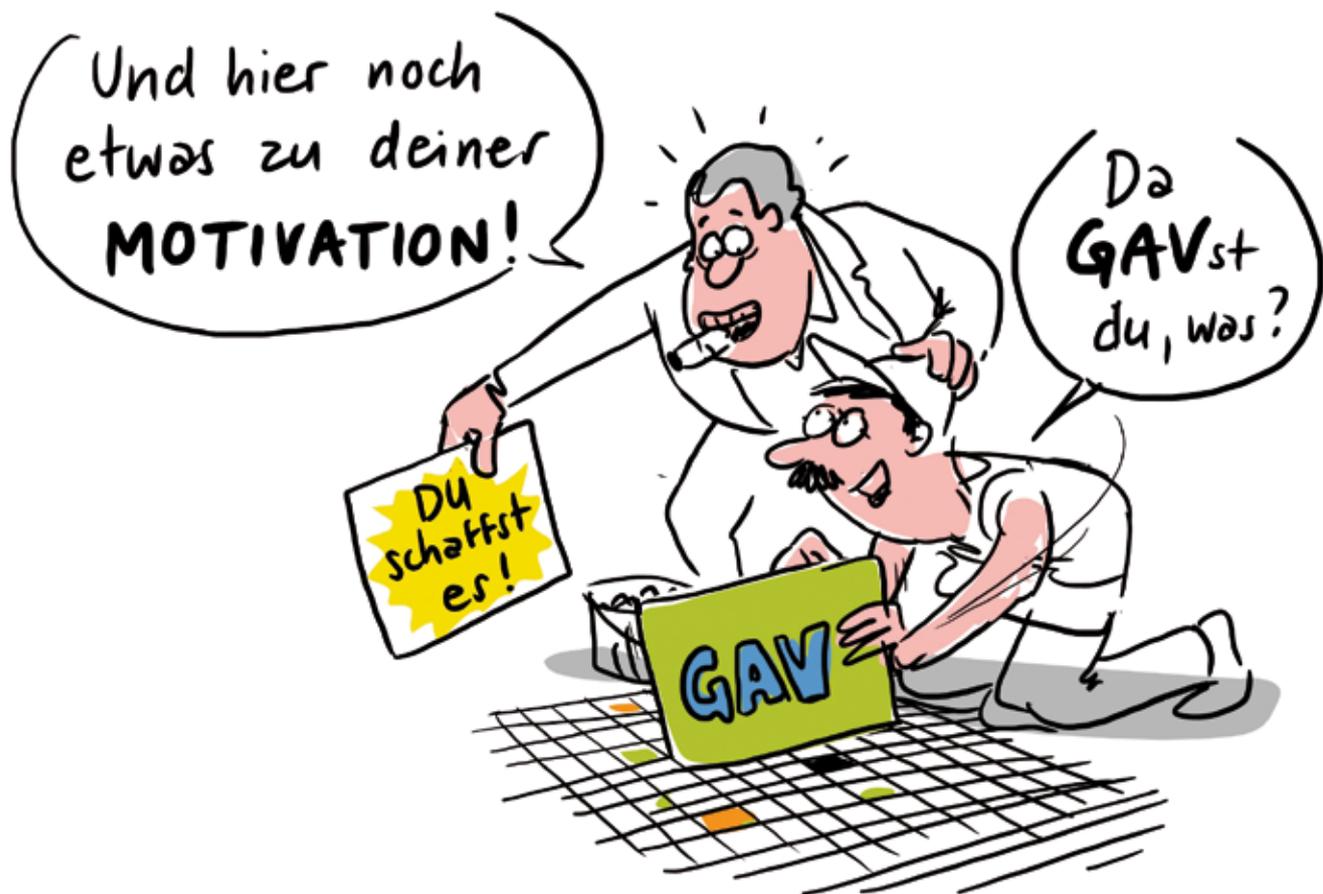
swissstaffing setzt sich dafür ein, dass das politische Umfeld die Interessen der Personaldienstleister kennt und berücksichtigt. Dieses Ziel wird unter anderem durch Gespräche mit den Parteispitzen und den Dachverbänden sowie im regelmässigen Austausch mit anderen Branchenverbänden, wie dem Schweizerischen Baumeisterverband, mit hotelleriesuisse, GastroSuisse oder Swissmem erreicht.

Bei der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative ist es für Personaldienstleister wichtig, dass Erwerbstätige mit einer Aufenthaltsdauer von bis zu zwölf Monaten nicht kontingentiert werden. swissstaffing setzt sich zusammen mit gleichgesinnten Wirtschaftsverbänden dafür ein, dass die Schutzklausel entsprechend umgesetzt wird.

Frankreich wendet seit 2015 die EU-Verordnungen zur sozialversicherungsrechtlichen Unterstellung von Grenzgängern rigoros an. Die entsprechenden Vorgaben sind für die Temporärbranche aus administrativer, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht mit viel Aufwand verbunden und kaum umsetzbar. swissstaffing sucht zusammen mit anderen betroffenen Branchenverbänden und im Austausch mit den involvierten Behörden aus der Schweiz und Frankreich eine praktikable Lösung.

Die Ausschöpfung des Inländerpotentials ist ein wichtiges Thema auf der politischen Agenda – nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative. Die Personaldienstleister tragen wesentlich zur Arbeitsmarktintegration bei. Das belegt unsere Aktualisierungsstudie: Personen aus der Arbeitslosigkeit sowie Lehr- und andere Ausbildungsabgänger finden in der Temporärbranche ihren ersten Job. Nach der Temporärarbeit bleiben 80 Prozent im Arbeitsmarkt integriert. Dieses Ziel wird auch durch den Weiterbildungsfonds temptraining unterstützt, dank dem sich Temporärarbeitende beruflich weiterentwickeln können.

Regulationsbemühungen, die auf guten Absichten basieren und für Chancengleichheit sorgen sollen, haben meist unbeabsichtigte Nebeneffekte, die Unternehmen und Arbeitsmarkt schaden. Deshalb verfolgt swissstaffing die Beschränkung der Zuwanderung und andere politische Vorstösse wie das Lohngleichheitsgesetz, die Ausweitung der flankierenden Massnahmen oder Ausbaupläne für den Kündigungsschutz sehr genau. Der liberale Arbeitsmarkt ist ein Erfolgsmodell und schafft die Basis für eine im internationalen Vergleich ausserordentlich hohe Erwerbsquote.



---

### **Dank GAV: guter Lohn und fortschrittliche Weiterbildungsmöglichkeiten**

71 Prozent der Temporärarbeitenden sind zufrieden mit ihrem Stundenlohn. Über ein Drittel der Temporärarbeitenden erhält einen Stundenlohn von mehr als 30 Franken. Im Vergleich: 2010 erhielten ein Viertel der Befragten diesen Stundenlohn.

Etwa ein Sechstel der Temporärarbeitenden besucht parallel zu ihrem Temporäreinsatz eine Weiterbildung. Nur etwa ein Drittel bezahlen die Weiterbildungskosten selber. Wer nicht durch den Einsatzbetrieb (32 Prozent) oder den Personalverleiher (23 Prozent) finanziell unterstützt wird, kann auf die Hilfe von temptraining, dem Weiterbildungsfonds der Temporärbranche, zählen (11 Prozent). Die Temporärarbeit leistet so einen wertvollen Beitrag zur fortlaufenden beruflichen Qualifizierung der Arbeitnehmer und kann die Lücke zwischen den Fähigkeiten eines Mitarbeitenden und den Anforderungen des Arbeitsmarkts schliessen.

---

# Der neue GAV Personalverleih

---

Über 300 000 Menschen unterstehen dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Personalverleih. Damit ist er der grösste GAV in der Schweiz. Sein Abschluss im Jahr 2012 war für die Temporärbranche ein Meilenstein. Ein ausgeklügeltes Regelwerk schafft eine Balance zwischen sozialer Sicherheit für Mitarbeitende und Flexibilität für Unternehmen.

Im Frühling 2015 haben sich die Sozialpartner auf einen neuen Vertrag geeinigt und diesen dem Bundesrat für die Allgemeinverbindlicherklärung vorgelegt. Der neue GAV Personalverleih trat per 1. Mai 2016 in Kraft und ist bis Ende 2018 gültig.

Die Errungenschaften von 2012 werden im neuen GAV weiter geführt: Minimalstandards für Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie grosszügige Regelungen im Bereich der Weiterbildung, der Krankentaggeld-Versicherung und der beruflichen Vorsorge. Der neue Vertrag sieht vor, die Mindestlöhne stufenweise zu erhöhen. Im Gegenzug erhalten Personalverleiher und Einsatzfirmen dank der Lockerung der Tagesüberzeit bei der Einsatzplanung dafür künftig mehr Flexibilität.

Die Gremien der Vertragsparteien swissstaffing sowie der Gewerkschaften Unia, Syna, Kaufmännischer Verband und Angestellte Schweiz haben im Detail folgende Neuerungen ausgehandelt:

- **Erhöhung der Mindestlöhne**  
Stufenweise Erhöhung bis 2018 um 400 Franken (Monatslohn) für Ungelernte und 250 Franken für Gelernte (in der Deutsch- und der Westschweiz)
- **Flexibilisierung der Arbeitszeit**  
Die Grenze zur zuschlagspflichtigen Wochenüberzeit bleibt bei 45 Stunden. Jene zur zuschlagspflichtigen Tagesüberzeit wurde von 9 auf 9,5 Stunden angehoben.
- **Verbindlich für alle Personalverleiher**  
Alle Personalverleiher unterstehen unabhängig von der Lohnsumme dem neuen GAV Personalverleih.

swissstaffing hat bereits 2015 begonnen, die Verbandsmitglieder auf den neuen GAV vorzubereiten. In mehreren Kursen mit rund 100 Teilnehmenden in der Deutsch- und Westschweiz wie auch im Tessin wurden die Neuerungen kompakt erläutert und Fragen beantwortet.

Weitere Informationen zum neuen GAV sind in der Broschüre «Der GAV Personalverleih 2016-2018 in Kürze » zusammengefasst. Sie kann auf [www.swissstaffing.ch](http://www.swissstaffing.ch) bestellt oder heruntergeladen werden.

# Kommen Sie zu swisstaffing

Sind Sie und Ihr Unternehmen noch nicht Mitglied von swisstaffing?  
Eine Mitgliedschaft lohnt sich auf alle Fälle, denn Sie kommen in den Genuss vieler Vorteile.



## Mitbestimmen

- GAV Personalverleih
- Generalversammlung / Vorstand
- Austauschmöglichkeiten
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Als Mitglied des Verbandes können Sie sich einbringen und sich mit anderen Branchenvertretenden vernetzen.

swisstaffing vertritt die spezifischen Interessen der Temporärbranche gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Mit mehr als 350 Mitgliedern und als Sozialpartner des GAV Personalverleih hat swisstaffing das nötige Gewicht, um mit Nachdruck auf die Anliegen der Verbandsmitglieder aufmerksam machen.

## Informiert sein

- Branchenstatistiken
- Studien
- Abonnement von HR Today
- Newsletter
- Medienspiegel der Branche

Die fachspezifischen Kenntnisse stehen im Zentrum jeder wirtschaftlichen Tätigkeit.

Wir tragen für Sie das Wissenswerte aus Wirtschaft, Recht und Politik zusammen.

Neuigkeiten erfahren Sie an unseren Veranstaltungen, über den Newsletter oder auf unserer Website.

Und wenn Sie eine Frage haben:

Julia Bryner  
Leiterin Marketing & Events  
044 388 95 40

## Profitieren

- Rechtsberatung
- Weiterbildung
- Networking & Events
- Sozialversicherungen
- Jobplattform

Vergünstigte Weiterbildung, kostenlose Rechtsberatung, Sozialversicherungen wie die eigene Pensionskasse und Ausgleichskasse mit Top-Konditionen und vieles mehr:

Eine Mitgliedschaft bei swisstaffing zahlt sich auch für Sie und Ihre Mitarbeitenden aus.

Weitere Informationen unter:  
[www.swisstaffing.ch/verband/mitglied-werden](http://www.swisstaffing.ch/verband/mitglied-werden)

## Herausgeber

© 2016 swissstaffing  
Verband der Personaldienstleister der Schweiz

Julia Bryner, Leiterin Marketing & Events

Stettbachstrasse 10  
CH-8600 Dübendorf

T: +41 (0)44 388 95 40

info@swissstaffing.ch  
www.swissstaffing.ch

## Redaktion

RED'GOLD KOMMUNIKATION, Nicole Hunziker-Felber  
www.redgold.ch

## Übersetzung Französisch

la texterie, Odile Nerfin  
www.texterie.com

## Übersetzung Englisch

Graham Broadribb Translations

## Gestaltung

feinform grafik, Andrea Erna Chanteiro Gmünder  
www.feinform.ch

## Illustrationen

SWAMP GmbH, Jonas Raeber  
www.swampfilm.com

## Druck

Typotron AG  
www.typotron.ch

Der Jahresbericht 2015 ist abrufbar als pdf-Datei auf  
[www.swissstaffing.ch](http://www.swissstaffing.ch)



[www.swisstaffing.ch](http://www.swisstaffing.ch)

swisstaffing  
Stettbachstrasse 10  
CH-8600 Dübendorf